

Richtlinien und Hinweise für Autoren

Manuskripte sind in zweifacher Ausfertigung und auf Diskette (3,5 " virengeprüft) bei der Redaktion/Schriftleitung einzureichen. Zur Erleichterung der redaktionellen Arbeit sind folgende Hinweise zu beachten:

Es ist die Schriftart Times New Roman zu verwenden. Der Titel sollte knapp gehalten sein, eine Zeile möglichst nicht überschreiten und ist fett mit der Schriftgröße 18 zu schreiben. Darunter folgt in Schriftgröße 16 der Autorenname (auch mehrere) nach folgendem Beispiel:

Von ADAM BETUS, Chemnitz und DORA EICHLER, Fritzlar

Der Name des Autors wird in Kapitälchen und fett, dabei nur der Anfangsbuchstabe in Größe 16, die anderen in 14 geschrieben. Es folgt dann eine Leerzeile. Überschriften im Text werden fett, in Schriftgröße 12 geschrieben. Nach der Überschrift keine Leerzeile. Alle im Text verwendeten Namen fett, Autorennamen mit Jahreszahl der Veröffentlichung in Kapitälchen und nicht fett, z. B. BETUS (1998) oder (BETUS 1998).

Am Schluß der Arbeit steht der Name des Verfassers wie folgt: „Verfasser: Adam Betus, Langgasse 56, 07534 Chemnitz“, in Schriftgröße 10.

Lateinische Gattungs- und Artnamen sind kursiv zu schreiben. Alle Abbildungen, Tabellen sowie Literaturangaben müssen im Text eine Entsprechung haben. Literaturhinweise im Text bitte immer wie folgt formulieren:

SCHNEIDER (1997), MÜLLER & SCHNEIDER (1963), MEYER et al. (1996), bzw. (SCHNEIDER 1997, MEYER et al. 1996).

Im Literaturverzeichnis werden die im Text zitierten Publikationen nach Autoren alphabetisch und chronologisch aufgelistet:

MAY, E. & U. DÄHN (1993): Ethologische Untersuchungen an *Sulidas perlongens* KERR. (Mammalia: Theratopsidae).- Dresdener Mammalogische Beiträge 7: 15-94. Dresden.

SCHIEBERT, U. (1955): Die Schwebfliegen Ungarns. Urania, Jena.

SCHNEIDER, K. (1937): Über die Großwüchsigkeit von *Betula nana* auf Sannikowland.- Ostpommerscher Botanischer Rundbrief 6, 2: 17-35. Stolp.

ZEPPELIN, Graf H. v. (1928): Bemerkenswerte Beobachtungen an aerodynamischen Luftschiff-Turbulenzen bei Nordostwind der Stärke 6 über Grönland.- Deutsche Fliegerzeitschrift 17, 4: 11-15. Hamburg.

Tabellen sollten als fertige Druckvorlage oder auf Diskette als normakter Text („Word-Tabelle“) oder als Tabellenkalkulations-Dateien eingesandt werden. Abbildungen in Form von Grafiken sollten als Strichzeichnungen in schwarzer Tusche oder als (Laser-) Ausdruck auf weißem Papier oder Pergamentpapier gefertigt werden. Fotos (13x18 Hochglanz) sollten nach Möglichkeit kontrastreiche Schwarzweißaufnahmen sein. Auf der Rückseite der eingereichten Abbildungen sind Abbildungsnummer und Autor zu vermerken. Abbildungslegenden sollten selbsterklärend und daher nicht zu knapp sein. Im Text verwendete Abkürzungen sind beim ersten Erwähnen zu erklären.

Zur Dokumentation wird die Zeitschrift „Virgo“ an referierende Organe bzw. Bibliotheken gesandt (unter anderem z.B. an das Deutsche Entomologische Institut Eberswalde, die Mecklenburgische Landesbibliothek in Schwerin, die Humboldt-Universität Berlin). Autoren erhalten fünf Freixemplare.